

Generalversammlung von Freitag, 10. Dezember 1976
Im Restaurant "Schmiede" in Bäch

- Traktanden:
1. Begrüssung / Präsenzliste
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll
 4. Kassabericht
 5. Jahresbericht
 6. Wahlen (Gesamter Vorstand, Rechnungsprüfer)
 7. Orientierung über ausgeführte Arbeiten am Wanderweg Freienbach - Bäch
 8. Bericht über Konzert
 9. Verschiedenes und Anträge
Anschliessend "Spaghetti-Plausch"
- Vorsitz: Willi Müller, Präsident
-

Traktandum 1

Präsident Willi Müller gibt nach der Begrüssung die Traktandenliste bekannt. Sie wird einstimmig genehmigt. Die Präsenzliste zeigt 30 Personen.

Traktandum 2

Als Stimmzähler wird Godi Spörri gewählt.

Traktandum 3

Das Protokoll der Generalversammlung 1975 vom 12. Dezember 1975 wird genehmigt und dem Aktuar verdankt.

Traktandum 4

Der Kassabericht wird von Kassier Leo Röllin verlesen.
Kasse Ortsverein:

Einnahmen	Fr. 577.70
Ausgaben	Fr. <u>108.30</u>
Mehreinnahmen	Fr. 469.40
	=====

Der Kassabestand per 31. Dezember 1975 beträgt Fr. 4143.99

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" weist bei Fr. 198.60 Einnahmen und Fr. 325.-- Ausgaben per 31. Dezember 1975 ein Vermögen von Fr. 3'929.50 auf.

Die Rechnungsrevisoren Hans Meier und Franz Mächler empfehlen die Annahme der Rechnungen. Beide Rechnungen werden einstimmig genehmigt.

Kassier Leo Röllin orientiert anschliessend über den Einzug der OV-Beiträge per Einzahlungsschein.

Traktandum 5

Der Jahresbericht des Präsidenten enthält die wichtigsten Begebenheiten im Jahre 1976. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6

Da keine Demissionen vorliegen, wird der gesamte Vorstand inkl. Rechnungsrevisoren für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Willi Müller
Vizepräsident:	Hans Zurbuchen
Kassier:	Leo Röllin
Aktuar:	Jules Gassmann
Beisitzer:	Frau Anna Gassmann
	Josef Müller
	Arnold Rusterholz
	Josef Ehrler
	Heinz Vogelbacher
Rechnungsprüfer:	Hans Meier
	Franz Mächler

Traktandum 7

Präsident Willi Müller orientiert über den bisherigen und weiteren Ausbau des Wanderweges Freienbach - Bäch. In über 300 Stunden Frontdienst sind ca. 140 m³ Aushub gemacht und Wandkies eingebaut worden. Noch sind die Arbeiten nicht beendet. Im Frühjahr 1977 sollen noch Sitzbänke montiert werden. Vom bisherigen Wanderweg ist eine Abzweigung nach dem Eggli vorgesehen.

Georg Höfliger und Leo Röllin danken der Familie Willi Müller sowie allen Helfern für ihre uneigennützigte Arbeit. Ebenfalls der Firma Gebr. Müller für die Bänkli-Sockel und den Firmen Reichmuth und KIBAG.

Traktandum 8

Das Konzert der Kammermusikfreunde wies einen erstaunlich guten Besuch auf. Sehr viele junge Leute wohnten dem Konzert bei. Der Anlass dient zur Förderung des kulturellen Lebens in der Ortschaft Bäch. Man hofft, das Konzert auch 1977 durchführen zu können.

Traktandum 9

Unter "Verschiedenes" wird die Diskussion noch rege benützt. Die Strassenerweiterung soll im Frühjahr 1977 ausgeschrieben werden. Der Ausbau sollte laut W. Müller im Jahre 1977 noch möglich sein.

Helmut Zurbuchen dankt Willi Müller für seine Bemühungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Konzertes. Dieser Veranstaltung soll Sorge getragen werden.

Die Erstellung einer Badeanstalt soll laut Willi Müller geprüft werden. Der OV ist bestrebt, etwas zu machen und mit konkreten Vorschlägen an die Gemeinde Freienbach zu gelangen. Josef Müller wird eine Bodenuntersuchung vornehmen.

H. Meier gibt zu bedenken, dass das Wasser zeitweise sehr verschmutzt ist. Das Ufer müsste entsprechend gestaltet und ev. ein Steg errichtet werden.

Hans Gassmann schlägt die Prüfung eines Zebrastreifens bei der Unterführung vom Bahnweg über die Kantonsstrasse vor. Der OV will dies abklären.

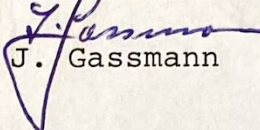
Godi Spörri weist darauf hin, dass wegen des rauchenden Kamins der Schreinerei Hiestand 30 Unterschriften der Anwohner vorliegen. Der OV sollte sich auch einschalten.

Die Schlüssel des Jugendhauses auf der Bächmatt und dessen Ueberwachung wird vorläufig von Godi Spörri übernommen.
Helmuth Zurbuchen macht darauf aufmerksam, dass wir in Bäch wieder eine Bäckerei haben und empfiehlt die Bäckerei Winet bestens.

Schluss der Versammlung um 22.00 Uhr.

Nach dem geschäftlichen Teil geht es über zum "Spaghetti-Plausch" mit musikalischer Unterhaltung. Spaghetti-Koch ist Arnold Rusterholz - für Musik sorgt die Kapelle Cäsar Deuber.

Der Aktuar:


J. Gassmann